

Gemeinsam Wellen schlagen

Strategien zur Gewinnung engagierter Ehrenamtlicher in der DLRG

1.0 Einleitung

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) verzeichnete im Jahr 2025 mit knapp 630.000 Mitgliedern einen Rekordzuwachs an passiven Mitgliedern. Gleichzeitig fehlt es jedoch auf allen Gliederungsebenen und in allen Positionen an aktiven Mitgliedern. Die DLRG ist auf das Engagement ihrer ehrenamtlichen Helfer angewiesen, ohne die die wichtige Arbeit nicht möglich wäre.

Heutzutage ziehen viele junge Menschen nach der Schule in eine andere Stadt, um eine Ausbildung zu machen oder zu studieren. Deshalb bleiben junge Ehrenamtliche nicht mehr so lange im Verein wie früher. Auch bei Erwachsenen haben sich die Erwartungen geändert. Viele möchten sich lieber nur für eine bestimmte Zeit an Projekten beteiligen, anstatt immer die gleichen Aufgaben zu erledigen.

Die DLRG findet Ehrenamtliche oft in den Familien von bereits aktiven Mitgliedern, indem sie deren Kinder von klein auf motiviert, bei der DLRG mitzumachen. Ebenso werden Eltern von Schwimmkindern in die aktive Arbeit eingebunden. Diese Vorgehensweise funktioniert auch teilweise, ersetzt jedoch keine nachhaltige Strategie zur Ehrenamtsgewinnung. Um aktive Helfer zu gewinnen, ist es entscheidend, dass ihr die Mitgliedergewinnung aktiv angeht und nicht dem Zufall überlässt. Nur dann kann es gelingen, passive Mitglieder in aktive Mitglieder zu verwandeln und ehemalige aktive Mitglieder zu reaktivieren. Darüber hinaus solltet ihr gezielt Senioren ansprechen und auch international denken, zum Beispiel an Menschen mit Migrationshintergrund.

Dieser Leitfaden zeigt Möglichkeiten, wie ihr erfolgreich Ehrenamtliche für eure DLRG-Gliederung gewinnen könnt.

2.0 Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in der Gliederung

Entscheidet euch bewusst dafür, das Thema Engagement in der DLRG aktiv anzugehen und sprecht das Thema im Vorstand an. Klärt zunächst folgende Punkte:

a) Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung:

- Seid ihr euch im Vorstand darüber einig, dass ihr ehrenamtliche Unterstützung braucht?
- In welchen Bereichen wird die Unterstützung benötigt?
- Welche konkreten Aufgaben soll die Person übernehmen?

b) Voraussetzungen von Helfern:

- Welche Qualifikationen und Fähigkeiten muss der Helfer mitbringen?
- Welche zeitlichen Verpflichtungen sind erforderlich?
- Welche Schulungen oder Einweisungen sind eventuell notwendig?

c) Ansprechpartner und Zuständigkeiten:

- Wer kümmert sich verantwortlich um die neuen Ehrenamtlichen, Stichwort „Ehrenamtslotse“?
- Sind die Zuständigkeiten und die Abläufe innerhalb der Gliederung klar geregelt und allen bekannt?
- Gibt es ein Budget für die Rekrutierung von Ehrenamtlichen, z. B. für Werbung oder Infoabende?

Wenn alle Fragen geklärt sind und der Vorstand den Beschluss gefasst hat, aktiv ehrenamtliche Helfer zu gewinnen, beginnt die eigentliche Arbeit. Es gibt vier Zielgruppen, die hier besondere Beachtung verdienen:

- **Passive Mitglieder**
- **Ehemalige aktive Mitglieder**
- **Senioren**
- **Menschen mit Migrationshintergrund**

3.0 Passive Mitglieder zu aktiven Mitgliedern machen

Die Identifikation und Ansprache passiver Mitglieder ist ein wichtiger Schritt, um die aktive Beteiligung innerhalb der DLRG zu erhöhen. Passive Mitglieder sind oft bereit, sich stärker zu engagieren, benötigen jedoch einen Anstoß und gezielte Ansprache. In diesem Abschnitt werden Methoden vorgestellt, wie passive Mitglieder identifiziert und erfolgreich angesprochen werden können.

3.1 Methoden zur Identifizierung von potenziell aktiven Mitgliedern

a) Mitgliederanalyse

- Analysiert die Mitgliederdatenbank, um Mitglieder zu identifizieren, die in den letzten Monaten oder Jahren positiv aufgefallen sind.
- Überprüft die Teilnahme an Veranstaltungen und Trainings, um Mitglieder zu erkennen, die fast immer teilnehmen.

b) Umfragen und Feedback

- Führt Online-Umfragen durch, um herauszufinden, wer und inwieweit sich passive Mitglieder zumindest zeitweise engagieren würden.
- Organisiert Feedback-Runden, bei denen Mitglieder ihre Meinungen und Wünsche äußern können.

c) Direkte Beobachtung

- Beobachtet die Teilnahme und das Engagement bei Veranstaltungen und Trainings.
- Benennt einen Verantwortlichen zum „Ehrenamtslotsen“ mit der Aufgabe, Mitglieder zu erkennen, die als ehrenamtliche Helfer geeignet wären.

3.2 Motivationsstrategien (Ansätze zur Motivation und Aktivierung passiver Mitglieder).

- Bietet Anreize wie kleine Belohnungen oder Anerkennungen für die Teilnahme an Aktivitäten.
- Gemeinsame Grillabende oder Treffen als Dankeschön-Veranstaltung für die ehrenamtliche Mitarbeit.
- Wertschätzung und Anerkennung für die ehrenamtliche Mitarbeit zeigen und öfter mal Danke sagen.
- Erwähnt engagierte Mitglieder regelmäßig in internen und externen Kommunikationskanälen.
- Gratuliert ehrenamtlichen Helfern zu Geburtstagen und Ehrentagen.
- Stellt ehrenamtlichen Helfern auf Wunsch ein Ehrenamtszeugnis aus.

3.3 Integration und Unterstützung

- Bietet flexible Einsatzmöglichkeiten an, die sich gut in den Alltag der Mitglieder integrieren lassen.
- Stellt Ansprechpartner (z. B. einen Ehrenamtslotsen) zur Verfügung, die neuen oder passiven Mitgliedern den Einstieg erleichtern und sie unterstützen.

4.0 Ehemalige Aktive reaktivieren

Oft führen berufliche Verpflichtungen, familiäre Verantwortung oder andere persönliche Gründe dazu, dass aktive Mitglieder weniger Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten haben. Manchmal ändern sich auch die Interessen der aktiven Mitglieder, und sie entscheiden sich, ihre Freizeit anders zu gestalten. Gerade bei dieser Gruppe lohnt es sich, sie anzusprechen und dazu zu ermutigen, wieder aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. In der Regel verfügen sie über viel Erfahrung und haben meist schon DLRG-Qualifikationen erworben.

4.1 Strategien zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen aktiven Mitgliedern.

Durch die Anwendung der nachfolgenden Strategien kann die DLRG den Kontakt zu ehemaligen aktiven Mitgliedern aufrechterhalten und sie möglicherweise erfolgreich reaktivieren. Die persönliche Ansprache und Wertschätzung spielen dabei eine zentrale Rolle.

a) **Regelmäßige Kommunikation**

- Versendet regelmäßig Newsletter, um auch passive Mitglieder über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Erfolge der DLRG zu informieren.
- Persönliche E-Mails können eine effektivere Methode sein, um den Kontakt aufrechtzuerhalten und individuelle Nachrichten zu senden.
- Feedback einholen: Fragt bei den ehemaligen aktiven Mitgliedern, was sie sich wünschen würden, um wieder aktiv zu werden. Dies zeigt, dass ihre Meinung geschätzt wird und kann helfen, passende Angebote zu entwickeln.

b) **Einladungen zu Veranstaltungen**

- Organisiert jährliche Treffen oder Jubiläumsfeiern, zu denen ehemalige aktive Mitglieder eingeladen werden. Beispiel: Ein Sommerfest, bei dem alle Mitglieder zusammenkommen.
- Ladet ehemalige aktive Mitglieder zu besonderen Veranstaltungen ein, wie z. B. Trainings, Workshops oder Vorträge. Beispiel: Ein Workshop zur Weiterbildung in Rettungstechniken.

c) **Soziale Medien**

- Erstellt eine geschlossene Facebook-Gruppe für Mitglieder, in der sie sich austauschen und über aktuelle Entwicklungen informiert werden können.
- Nutzt LinkedIn, um berufliche Netzwerke zu pflegen und Mitglieder über berufliche und ehrenamtliche Möglichkeiten zu informieren. Beispiel: Ein LinkedIn-Post über eine neue Initiative der DLRG.

d) **Persönliche Anrufe und Besuche**

- Telefoniert regelmäßig mit ehemaligen aktiven Mitgliedern, um den Kontakt persönlich zu halten und informiert über aktuelle Projekte.
- Besucht ehemalige aktive Mitglieder, um den persönlichen Kontakt zu pflegen und diese direkt zu informieren.

4.2 Gezielte Projekte und Angebote

a) **Projektbezogene Einladungen**

- Wiedersehens-Events: Organisieren Sie ein Treffen oder eine Feier, bei der ehemalige Mitglieder die Möglichkeit haben, alte Freunde und Bekannte wiederzutreffen. Dies kann in Form eines Grillabends, einer gemeinsamen Schwimmveranstaltung oder eines Ausflugs geschehen.
- Ladet ehemalige aktive Mitglieder gezielt zu Projekten ein, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Beispiel: Ein Projekt zur Ausbildung neuer Rettungsschwimmer, bei dem die Erfahrung ehemaliger Mitglieder gefragt ist.
- Entwickelt Programme, die auch Familien ansprechen, wie z. B. Familien-Schwimmtage oder gemeinsame Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.

b) **Flexible Einsatzmöglichkeiten**

- Bietet flexible Einsatzmöglichkeiten an, die sich gut in den Alltag der ehemaligen Mitglieder integrieren lassen. Dazu könnten kurzfristige Projekte, einmalige Veranstaltungen oder regelmäßige, aber weniger zeitintensive Aufgaben gehören.
- Ermöglicht ehemaligen Mitgliedern, sich an spezifischen Projekten zu beteiligen, die ihren Interessen entsprechen, wie z. B. der Organisation von Veranstaltungen, der Durchführung von Schulungen oder der Öffentlichkeitsarbeit.

5.0 Senioren als Zielgruppe ansprechen

In einer Zeit, in der die Gesellschaft immer älter wird, gewinnt die Einbindung von Senioren in das Vereinsleben zunehmend an Bedeutung. Senioren bringen nicht nur wertvolle Lebenserfahrung und Fachwissen mit, sondern auch eine besondere Motivation und Hingabe, die für das Ehrenamt von unschätzbarem Wert sind.

Viele Menschen, die das Rentenalter gerade überschritten haben, sind oft hoch motiviert, ihre gewonnene Freizeit sinnvoll und aktiv zu gestalten. Nutzt dieses Potenzial für eure Gliederung und bietet älteren Mitgliedern die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

5.1 Gewinnung von Senioren für die Mitarbeit

- a) Organisiert Informationsveranstaltungen, die speziell auf Senioren ausgerichtet sind. Hier könnt ihr die verschiedenen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements vorstellen. Beispielsweise könnt ihr einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten, an dem Senioren die verschiedenen Aktivitäten des Vereins kennenlernen können.
- b) Berichtet von Senioren, die bereits aktiv in der DLRG mitarbeiten und Spaß an der Arbeit haben. Diese Geschichten können inspirierend wirken und andere dazu motivieren, ebenfalls aktiv zu werden. Denkt auch an Presseartikel, an einem Beitrag auf eurer Homepage oder im Newsletter. Jede Gliederung kann auch Beiträge für die Verbandszeitschrift „Lebensretter“ schreiben.
- c) Berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Zeitpläne der Senioren, indem ihr flexible Einsatzzeiten und Aufgaben anbietet.

5.2 Gezielte Projekte und Angebote

- a) Bietet Schulungen und Weiterbildungen an, um Senioren auf ihre Aufgaben vorzubereiten und ihnen das Gefühl zu geben, dass ihre Fähigkeiten geschätzt und weiterentwickelt werden. Lehrgänge zu Themen wie Erste Hilfe oder Workshops zu Vereinsorganisation könnten hier von großem Nutzen sein.
- b) Führt ein Mentoring-Programm ein oder benennt einen Seniorenbeauftragten, der neue Mitglieder unterstützen und anleiten kann. Dies fördert nicht nur den Austausch von Wissen, sondern stärkt auch die Gemeinschaft innerhalb des Vereins.
- c) Zeigt regelmäßig eure Wertschätzung für die geleistete Arbeit durch kleine Aufmerksamkeiten, öffentliche Anerkennung oder spezielle Veranstaltungen. Eine jährliche Ehrung für ehrenamtliche Tätigkeiten könnte eine schöne Möglichkeit sein, um den Senioren zu zeigen, dass ihre Beiträge geschätzt werden.
- d) Organisiert regelmäßig soziale Aktivitäten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Austausch zwischen den Mitgliedern zu fördern. Gemeinsame Ausflüge, Spieleabende oder Kaffeekränzchen können dazu beitragen, dass sich Senioren wohlfühlen und gerne aktiv werden.

6.0 Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen

In einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, Menschen mit Migrationshintergrund aktiv in das Vereinsleben einzubinden. Diese Menschen bringen nicht nur unterschiedliche kulturelle Perspektiven und Erfahrungen mit, sondern auch wertvolle Fähigkeiten und eine besondere Motivation, die für das Ehrenamt von unschätzbarem Wert sind. Da kulturelle Unterschiede schnell zu Missverständnissen führen können, sollten diese vorab besprochen werden.

6.1 Vorbereitende Maßnahmen in der Gliederung:

- Schulung der aktiven Mitglieder in interkultureller Kompetenz, um ein offenes und respektvolles Miteinander zu fördern.
- Arbeitet mit Migrantenorganisationen, Integrationsbeauftragten und lokalen Netzwerken zusammen, um Vertrauen aufzubauen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.
- Nutzt bestehende Netzwerke, um gezielt auf Menschen mit Migrationshintergrund zuzugehen.

6.2 Gezielte Angebote und Maßnahmen

a) Ansprache und Werbung

- Organisiert Informationsveranstaltungen und Tage der offenen Tür, um Menschen mit Migrationshintergrund über die DLRG und die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements zu informieren.
- Nutzt mehrsprachige Informationsmaterialien und Medien, um Sprachbarrieren zu überwinden.

b) Mentoring und Unterstützung

- Implementiert Mentoring-Programme, bei denen erfahrene Mitglieder neue Ehrenamtliche unterstützen und anleiten.
- Bietet Übersetzungshilfen für DLRG-Fachbegriffe und andere Unterstützungsmaßnahmen an, um den Einstieg zu erleichtern.

c) **Anerkennung und Wertschätzung**

- Zeigt regelmäßig eure Wertschätzung für die geleistete Arbeit durch kleine Aufmerksamkeiten, öffentliche Anerkennung oder spezielle Veranstaltungen.
- Feiert die kulturelle Vielfalt innerhalb des Vereins und hebt die positiven Beiträge hervor.

d) **Erfolgsgeschichten teilen**

- Präsentiert Erfolgsgeschichten von Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits aktiv im Verein mitarbeiten, um andere zu inspirieren und zu motivieren.
- Nutzt soziale Medien und andere Plattformen, um diese Geschichten zu verbreiten und ein positives Bild des Ehrenamts zu vermitteln.

7.0 Fazit

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück der DLRG. Die Vereinsarbeit muss dabei Spaß machen und darf niemanden überfordern. Daher ist es wichtig, die Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen.

Dieser Leitfaden bietet einige praktische Ansätze, um Ehrenamtliche zu gewinnen und zu motivieren. Jetzt liegt es an euch, diese Strategien umzusetzen und eine starke Gemeinschaft zu schaffen. Gebt uns gerne ein Feedback, wenn einige dieser Maßnahmen erfolgreich übernommen werden konnten. Berichtet uns von euren eigenen Maßnahmen und teilt uns eure Verbesserungsvorschläge mit. Sendet uns gern eine Mail an: kommunikation@bgst.dlrg.de.

Vielen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung. Gemeinsam können wir die DLRG weiter stärken und unsere Ziele erreichen.

Anlage 1: Beispiele für Tätigkeiten, die auch von Ehrenamtlichen ohne DLRG-Qualifikation erledigt werden könnten:

Anlage 2: Muster für einen Fragebogen

Anlage 3: Muster Ehrenamtszeugnis

Beispiele für Tätigkeiten, die auch von Ehrenamtlichen ohne DLRG-Qualifikation erledigt werden könnten

1. Verwaltungstätigkeiten

Unterstützung bei der Organisation von Mitgliedsdaten, Verwaltung von Anmeldungen und Beiträgen.

2. Eventorganisation

Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie z. B. Vereinsfeiern, Informationsveranstaltungen oder Spendenaktionen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Erstellung von Flyern, Plakaten und Social-Media-Beiträgen zur Förderung der Vereinsaktivitäten und zur Gewinnung neuer Mitglieder.

4. Fundraising

Unterstützung bei der Akquise von Spenden und Sponsoren, sowie bei der Organisation von Fundraising-Aktionen.

5. Mitgliederbetreuung

Ansprechpartner für neue Mitglieder, Unterstützung bei der Integration in den Verein und Beantwortung von Fragen.

6. Materialverwaltung

Organisation und Pflege von Vereinsmaterialien, wie z. B. Schwimmhilfen, Erste-Hilfe-Ausrüstung oder Informationsmaterialien.

7. Protokollführung

Protokollieren von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen.

8. Transport und Logistik

Unterstützung beim Transport von Materialien zu Veranstaltungen oder Trainings.

9. Technische Unterstützung

Hilfe bei der Pflege der Vereinswebsite oder bei technischen Fragen im Zusammenhang mit Veranstaltungen.

10. Umfragen und Feedback

Durchführung von Umfragen unter Mitgliedern zur Verbesserung der Vereinsarbeit und zur Erfassung von Meinungen.

Online-Umfrage zur Reaktivierung ehrenamtlicher Helfer bei der DLRG

Liebe Mitglieder,

wir möchten herausfinden, ob und in welchem Umfang Sie sich vorstellen können, sich wieder ehrenamtlich bei der DLRG zu engagieren. Ihre Teilnahme an dieser Umfrage hilft uns, unsere Angebote und Unterstützung besser auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Vielen Dank für Ihre Zeit!

1. Persönliche Angaben

Name (optional): _____ Alter: _____

Geschlecht: Männlich Weiblich Divers Keine Angabe

2. Mitgliedschaft

Seit wann sind Sie Mitglied der DLRG? Weniger als 1 Jahr 1-5 Jahre 6-10 Jahre Mehr als 10 Jahre

Waren Sie bereits ehrenamtlich bei der DLRG tätig? Ja Nein

3. Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit

Können Sie sich vorstellen, sich wieder ehrenamtlich bei der DLRG zu engagieren?

Ja, regelmäßig Ja, gelegentlich Nein

In welchen Bereichen könnten Sie sich ein Engagement vorstellen? (Mehrfachauswahl möglich)

Schwimmkurse und Training Rettungsschwimmen und Wasserrettung Katastrophenschutz

Organisation und Verwaltung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Andere: _____

Wie viel Zeit könnten Sie monatlich für ehrenamtliche Tätigkeiten aufbringen?

Weniger als 5 Stunden 5-10 Stunden 10-20 Stunden Mehr als 20 Stunden

4. Motivation und Unterstützung

Was würde Sie motivieren, sich wieder ehrenamtlich zu engagieren? (Mehrfachauswahl möglich)

Persönliche Weiterentwicklung Gemeinschaft und Teamarbeit Anerkennung und Wertschätzung

Flexibilität bei den Aufgaben

Andere: _____

Welche Unterstützung würden Sie benötigen, um sich ehrenamtlich zu engagieren? (Mehrfachauswahl möglich)

Schulungen und Fortbildungen Flexible Einsatzzeiten Unterstützung bei der Kinderbetreuung

Fahrtkostenerstattung

Andere: _____

5. Weitere Anmerkungen

Haben Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge, wie wir das Ehrenamt bei der DLRG attraktiver gestalten können?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ehrenamtszeugnis

Name des Vereins:

Name des Ehrenamtlichen:

Geburtsdatum:

Zeitraum der Tätigkeit:

Art der Tätigkeit:

Beschreibung der Leistungen:

Herr/Frau _____ hat sich in dem oben genannten Zeitraum in herausragender Weise ehrenamtlich für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) engagiert. Zu seinen/ihren Aufgaben gehörten unter anderem:

-
-
-

Durch sein/ihr Engagement hat Herr/Frau _____ maßgeblich zur Sicherheit und Ausbildung im Wasserbereich beigetragen. Seine/Ihre Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und Teamfähigkeit wurden von allen Mitgliedern und Teilnehmern sehr geschätzt.

Besondere Leistungen:

-
-

Wir danken Herrn/Frau _____ herzlich für seinen/ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Unterstützung. Sein/Ihr Engagement ist ein bedeutender Beitrag für die DLRG und die Gesellschaft.